

Blick in den Kamin ist der Jury Gold wert

Wettbewerb Pfiffige Geschäftsideen prämiert

Augsburg | caj | Strahlende Gesichter bei drei jungen Wissenschaftlern: Mit ihrer Idee, die Korrosion in Kaminen von Müllverbrennungsanlagen zu messen, haben Barbara Waldmann, David Schrupp und Bernhard Stöcker von der Universität Augsburg beim Business-Plan-Wettbewerb Schwaben Platz eins erreicht. Ihr Geschäftsmodell setzte sich gegen 17 andere Einfälle durch.

Seit 2000 gibt es den Business-Plan-Wettbewerb in Schwaben. Jedes Jahr klopft eine Jury pfiffige Geschäftsideen darauf ab, ob aus ihnen florierende Unternehmen wachsen können. „Wir haben immer außergewöhnliche Sachen dabei, aber man muss sich auf dem Markt positionieren können“, sagt Wettbewerbsleiter Markus Schilling. In diesem Jahr brüteten die Juroren über 18 Geschäftsplänen. Neun kamen in die engere Wahl, die besten drei wurden gestern im Augsburger Weltbild-Verlag prämiert.

Die Idee der Sieger: Eine selbstgebaute Sonde baumelt im Kamin einer Müllverbrennungsanlage. Im heißen Dampf wird gemessen, wie schnell die Metallringe an der Sonde Rost ansetzen. Die Betreiber interessieren sich sehr für die Messwerte. „Früher mussten die Anlagen für eine Untersuchung der Metallrohre in den Kaminen einmal im Jahr für einen Tag ausgeschaltet werden“, sagt Physiker David Schrupp. Kosten: rund 50.000 Euro. Mit der

wachsamen Sonde können die Anlagenbetreiber viel Geld sparen. Für die Augsburger Wissenschaftler läuft das Geschäft mit den Daten gut. Ab April wollen sich die drei mit ihrer Firma „Corrmoran“ selbstständig machen. Der erste Preis – Kurse bei Unternehmensberatern – kommt da gerade recht.

Der zweite Platz ging an Karl-Heinz Gerster aus Biberach. Er hat eine Universalmörtelpumpe erfunden: Das Gerät ähnelt einem Einkaufswagen mit Motoren und vereint vier Arbeitsschritte in der Mörtel-Herstellung. „Beim Renovieren dachte ich mir: Das muss doch irgendwie schneller gehen“, so Gerster.

Für seinen Kleinfuerlöcher zeichnete die Jury Werner Mittmann aus Kaufbeuren mit dem dritten Platz aus. Der ehemalige Feuerwehrmann erfand einen Aufsatz, mit dem sich handelsübliche Kohlendioxidflaschen zum Löscher umfunktionieren lassen.

Einen Sonderpreis erhielten Christina und Gabriel Schoyerer aus Augsburg für ihr Konzept einer kunstpädagogischen Kinderbetreuung. Den Hochschulpreis bekamen die Augsburger Fachhochschulabsolventen Benjamin Mayer, Martin Spengler und Daniel Stock. Mit ihrer Firma lab binaer entwickeln sie künstlerische Präsentationsformen – etwa ein Glasfaser-Ei, das Gefühle über elektrische Impulse weitergibt.



Die Sieger des schwäbischen Business-Plan-Wettbewerbs (von links): Bernhard Stöcker, Barbara Waldmann, David Schrupp (Uni Augsburg), Karl-Heinz Gerster aus Biberach und Werner Mittmann aus Kaufbeuren. Foto: Ulrich Wagner



Die Lässigkeit nach dem Rekordjahr: Volkswagen-Chef Martin Winterkorn ließ sich gestern im Cabrio fotografieren. Foto: ddp

VW will in eine „neue Liga“

Bilanz Was sich Volkswagen von der Allianz mit Porsche verspricht

Wolfsburg | dpa | Kurz vor der erwarteten Machtübernahme durch Porsche hat Volkswagen-Chef Martin Winterkorn den Konzern auf einen offensiven Wachstumskurs eingeschwenkt. „Der Volkswagen-Konzern greift an“, sagte Winterkorn auf der Bilanzpressekonferenz. Volkswagen wolle an die Spitze der internationalen Automobilindustrie.

Gemeinsam mit Porsche habe VW die Chance, in eine „ganz neue Liga“ vorzustoßen. Winterkorn begrüßte die Ankündigung von Porsche, den Anteil an VW von derzeit knapp 31 Prozent auf mehr als 50 Prozent aufzustoßen. „Hier formiert sich jetzt ein Automobilunternehmen, das eine völlig neue Ära einläuten wird. Hier kommen zwei absolute Branchenchampions zusammen.“ Die Familien Piëch und Porsche hätten Automobilgeschichte geschrieben.

Als weiteren Vertreter seines Großaktionärs will VW den Aufsichtsratschef von Porsche, Wolfgang Porsche, in den Aufsichtsrat wählen. Das schlugen Vorstand und Aufsichtsrat in der Einladung zur Hauptversammlung am 24. April vor. Porsche solle den Sitz von Ex-

Siemens-Chef Heinrich von Pierer übernehmen, der sein Mandat im VW-Kontrollgremium niederlegen werde. Bisher ist Porsche im VW-Aufsichtsrat mit Vorstandschef Wendelin Wiedeking und Finanzchef Holger Härter vertreten. VW-Aufsichtsratschef Ferdinand Piëch ist Porsche-Miteigentümer. Wolfgang Porsche gilt als der neue starke Mann im Porsche/VW-Verbund.

Im Mitbestimmungsstreit zwischen dem VW-Betriebsrat und Porsche hofft Winterkorn auf eine schnelle und einvernehmliche Lösung. „Wir brauchen Klarheit“, sagte der VW-Vorstandschef. „Wir müssen unsere Teams aufstellen und endlich gemeinsam das Spiel be-

stimmen, denn das liegt im Interesse aller Beteiligten.“

Zwischen dem VW-Betriebsrat und Porsche tobt seit Monaten ein heftiger Konflikt über die Mitbestimmung in der Porsche Holding, deren Teil VW nach der Übernahme durch Porsche sein wird. Die Mitbestimmungsvereinbarung in der Porsche Holding geht aus Sicht des VW-Betriebsrats zulasten der eigenen Belegschaft. Sollten sich beide Seiten nicht einigen, wird das Stuttgarter Arbeitsgericht am 29. April über eine Klage des VW-Betriebsrats verhandeln.

Nach einem Rekordjahr 2007 startete Volkswagen mit glänzenden Absatzergebnissen ins neue Jahr. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2008 habe der Konzern 10,5 Prozent mehr Autos verkauft als im Vorjahreszeitraum. Insgesamt seien im Januar und Februar 952.500 Fahrzeuge ausgeliefert worden. Winterkorn bekräftigte zugleich das Ziel, die Produktivität jährlich um zehn Prozent zu steigern. 2011 will der Konzern acht Millionen Autos im Jahr verkaufen. Im vergangenen Jahr waren es 6,19 Millionen, acht Prozent mehr als im Vorjahr.

Das Rekordjahr 2007

- 2007 war ein Rekordjahr für VW:
- Umsatz 108,9 Milliarden Euro (Vorjahr 104,9 Mrd. Euro).
- Ergebnis nach Steuern 4,12 Milliarden Euro (2,75 Mrd. Euro).
- Ausgelieferte Fahrzeuge 6,19 Millionen (5,72 Millionen).
- Mitarbeiter 329.300 (324.900).

BMW profitiert vom Trend zum Spritsparen

Der Absatz erreicht ein Rekordniveau

München | dpa | BMW hat im vergangenen Jahr trotz Dollarschwäche und hoher Kosten mehr verdient als erwartet. Der Absatz kletterte auf ein Rekordhoch und soll auch in diesem Jahr weiter steigen. „Wir haben im Geschäftsjahr 2007 alle unsere selbst gesteckten Ziele erreicht“, sagte Vorstandschef Norbert Reithofer. Dennoch stehe das Unternehmen vor großen Herausforderungen. Der Autobauer hatte deshalb kürzlich ein Sparprogramm angekündigt, in dessen Zuge 8100 Stellen wegfallen sollen.

Der Absatz stieg auf mehr als 1,5 Millionen Fahrzeuge. Hier profitierte BMW von seinem Programm zur Senkung des Spritverbrauchs „Efficient Dynamics“, so Reithofer. Zum Jahresende 2007 sei bereits ein knappes Drittel der verkauften Autos auf Modelle entfallen, die mit dieser Technik ausgestattet waren. Im laufenden Jahr sollen es bereits über 800.000 Fahrzeuge sein.

Der Gewinn legte auch angesichts einmaliger Sondereffekte um neun Prozent auf 3,13 Milliarden Euro zu. Die Dividende soll deutlich stärker anziehen als der Gewinn. Für die Stammaktie will BMW 1,06 Euro und damit 51 Prozent mehr als vor einem Jahr zahlen. Die Erlöse kletterten um 14,3 Prozent.

Neben den Zahlen informierte BMW auch über den überraschenden Abschied des ehemaligen Finanzvorstands Stefan Krause. Krause, bei BMW zuletzt für den Vertrieb zuständig, scheidet auf eigenen Wunsch aus und übernimmt das Finanzressort der Deutschen Bank. Sein Nachfolger ist der 49-jährige Ian Robertson, Chef der Konzernmarke Rolls-Royce. Krause hatte erst im Herbst vergangenen Jahres seinen Posten als Finanzvorstand an seinen Kollegen Michael Galan abgegeben und dafür dessen Vertriebsressort übernommen.

Basic bald ohne Lidl

Bio-Markt Ausstieg des Discounters steht bevor

München | msti | Der Lidl-Mutterkonzern Schwarz soll in den kommenden Tagen endgültig sein Engagement bei der Münchner Bio-Markt-Kette Basic beenden. „Spätestens in zwei Wochen dürfte der Ausstieg vollzogen sein“, sagte Basic-Chef Josef Spanrunft im Gespräch mit unserer Zeitung. Eine Schwarz-Sprecherin wollte diesen Zeitrahmen nicht bestätigen.

Basic hatte den baden-württembergischen Handelsriesen vor gut

einem Jahr ins Boot geholt, um den Ausbau des Filialnetzes zu finanzieren. Als die Schwarz-Gruppe dann im Sommer nach der Mehrheit am bayerischen Öko-Pionier griff, löste sie heftige Proteste und einen Boykott vieler Basic-Kunden aus. Die Umsätze brachen ein. Unter dem heftigen Druck der Öffentlichkeit zogen die ungleichen Partner im November die Reißleine und kündigten den Rückzug der Schwarz-Gruppe an.

Tagesgeld

Konditionen in % p.a.

Ertrag in Euro unter Berücksichtigung verschieden häufiger Zinstermine

Anbieter	Mindestanlage	Zins	Zins ab Euro		Kontakt
			25.000	nach 6 Monaten bei 25.000	
ICI-Bank	keine	4,75	4,75	597,28	0800/0 04 24 24
Amsterdam Trade Bank	keine	4,40	4,40	544,08	0800/1 01 69 22
Norisbank	keine	4,25	4,25	534,07	01803/12 50 00
Parex-Bank	500	4,30	4,30	531,84	030/30 34 58 70
BKM Bausparkasse Mainz	keine	4,07	4,07	503,68	06131/30 35 90
Vakifbank International	2.500	4,00	4,00	502,50	069/2 71 36 67 55
DKB Deutsche Kreditbank	keine	3,80	3,80	478,78	www.dkb.de
Mercedes-Benz-Bank	keine	3,70	3,70	466,08	01803/32 22 65
1822 direkt	keine	3,70	3,70	464,64	01803/88 18 22
Augsburger Aktienbank	1.000	3,50	3,50	439,41	0821/5 01 50
Oberbank	5.000	3,25	3,50	439,41	0821/3 43 21 90
ING-Diba	keine	3,25	3,25	403,00	01802/44 55 88
Volksbank Vorarlberg	5.000	2,93	3,03	375,92	00435517/6 76 73
Sparbank Augsburg	5.000	2,30	2,70	338,64	0821/3 20 70
BMW-Bank	keine	2,50	2,50	314,13	01803/25 25 80
Schlechtester Anbieter	keine	0,10	0,50	62,57	...

*Einlagensicherung bis 20.000 Euro pro Person: 100 %

Quelle: biallo.de Stand: 13.03.2008

Kein Fax und Internet? Dann senden Sie einen mit 0,90 Euro frankierten Rückumschlag plus 2,55 Euro in Briefmarken pro Liste an: Versandservice, Lerchenstr. 8, 86938 Schondorf

Online-Abruf www.augsburger-allgemeine.de

Faxabruf (je 3 Seiten)

Thema:	Fax-Abufr-Nr.	Thema:	Fax-Abufr-Nr.
Baugeld Banken	09001 / 74 98 80 80 26	Festgeldanlage	09001 / 74 98 80 85 26
Baugeld Versicherer	09001 / 74 98 80 81 26	Geldanlage-Offerten	09001 / 74 98 80 86 26
Ratenkredite	09001 / 74 98 80 82 26	Aktien- u. Rentenf. 5 J.	09001 / 74 98 80 17 26
Tagesgeld	09001 / 74 98 80 83 26	Aktien- u. Rentenf. 3 J.	09001 / 74 98 80 18 26
Sparbriefe	09001 / 74 98 80 84 26	Aktien- u. Rentenf. 1 J.	09001 / 74 98 80 19 26

1 Minute = 1,24 Euro

Das Bayern-Ticket: Zu fünft im Zug durch die Region. Für siebenundzwanzig Euro schon.



Bei vielen Ausflugszielen Rabatte bekommen.

Bis zu 5 Personen. 1 Tag. Nur 27 Euro.

- Egal ob Ausflug, Shopping oder Städtetour: montags bis freitags von 9 Uhr bis 3 Uhr des Folgetags – an Wochenenden und Feiertagen schon ab 0 Uhr.
- Alle für einen Preis in der 2. Klasse. Gilt in allen Nahverkehrszügen, in allen Verbundverkehrsmitteln (S-, U-, Straßenbahnen, Bussen) und fast allen Linienbussen.
- Tipp für Alleinreisende oder Nachtschwärmer: das Bayern-Ticket Single oder Bayern-Ticket Nacht für nur 19 Euro.
- An DB Automaten. In DB Verkaufsstellen für nur 2 Euro mehr mit persönlicher Beratung.
- Informationen unter www.bahn.de/bayern

Die Bahn macht mobil.

Wir fahren für den:

